



Aufklärungsbogen für CT-Untersuchungen (Computertomographie)

Patientenname, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Datum der Untersuchung: _____ Uhrzeit: _____ Uhr

Untersuchungsregion: _____

- nativ (planmäßig ohne Kontrastmittel)
- ggf. mit i.v.-Kontrastmittel
- Überweisungsschein und Versichertenkarte mitbringen

Was ist zu beachten? (Zutreffendes ist angekreuzt)

- Bis spätestens 2 Stunden vor Untersuchungstermin letzte leichte Mahlzeit (Trinken ist erlaubt).
- Kontrastmittel** mit 1,5 l stillem Wasser verdünnen. Ab _____ Uhr **1 Liter** schluckweise bis zum Termin trinken, restlichen ½ l mitbringen.
- 1 l stilles Wasser ab _____ Uhr schluckweise bis zum Termin trinken.

Patienten mit Diabetes mellitus:

- Metforminhaltige Medikamente 2 Tage vor und 2 Tage nach der Untersuchung absetzen.**

Bitte zur Untersuchung unbedingt mitbringen:

- Blutwerte (Kreatinin und/ oder GFR, TSH)**
- Voraufnahmen oder -befunde**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

die CT ist eine Untersuchungsmethode, bei der anhand von Röntgenstrahlen Schnittbilder des menschlichen Körpers überlagerungsfrei erstellt werden.

Bei den modernen Geräten können mehrere Schichten gleichzeitig untersucht werden, weshalb die Untersuchung je nach Körperregion nur noch wenige Sekunden bis einige Minuten dauert.

Schwangere Patientinnen dürfen im CT nicht untersucht werden.

Die Computertomographie ist vollständig schmerzfrei und es besteht während der gesamten Untersuchung Sicht- und Hörkontakt zu unseren Mitarbeiter*innen.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen Liege, die je nach Untersuchungsregion verschieden weit in die ringförmige Öffnung (Gantry) des Computertomographen gefahren wird.

Die Öffnung ist ausreichend weit, sodass es zu keinen Einengungsgefühlen kommt. Der Kopf liegt bei fast allen Untersuchungen außerhalb der Gantry (Ausnahme: Untersuchungen in der Kopfgregion).

Bitte schließen Sie beim Einstellen der Untersuchungsposition die Augen, da der Positionslaser des CTs hier zu Schäden der Augenlinse führen kann.

Es ist wichtig, während der Untersuchung still zu liegen, sowie bei Untersuchungen des Brustkorbs und des Bauchraumes die über die Lautsprecher gegebenen Atemkommandos zu befolgen, da sonst die Aufnahmen unscharf werden und somit nur eingeschränkt beurteilbar sind.



Um bei Bauchuntersuchungen den Unterbauch besser beurteilen zu können, ist es erforderlich, dass die Harnblase gut gefüllt ist. Daher bitten wir Sie, die Toilette nach Möglichkeit erst nach der Untersuchung aufzusuchen.

Die bei einer CT-Untersuchung verabreichte Strahlendosis liegt um ein Vielfaches höher, als bei einer einfachen Röntgenuntersuchung. Durch die Belichtungsautomatik des Computertomographen wird die Strahlendosis jedoch der Größe und dem Gewicht des Patienten angepasst, sodass die benötigte Strahlendosis minimiert werden kann.

Bei Untersuchungen des Bauchraumes ist es in den meisten Fällen erforderlich, ein mit Wasser verdünntes jodhaltiges Kontrastmittel zu trinken, welches den Magen-Darm-Trakt kontrastiert und somit der besseren Differenzierung gegenüber den umliegenden Organstrukturen dient.

Bitte trinken Sie das verdünnte Kontrastmittel schluckweise in dem von uns angegebenen Zeitraum, damit der Magen-Darm-Trakt gleichmäßig und vollständig kontrastiert wird.

Dieses orale Kontrastmittel ist sehr gut verträglich. Da es zu einer nur minimalen Resorption ins Blut kommt, kann das Kontrastmittel bedenkenlos bei Schilddrüsenüberfunktion und eingeschränkter Nierenfunktion sowie Jodallergie getrunken werden.

Mitunter verursacht das orale Kontrastmittel Durchfall (auch heftig und plötzlich), verbunden mit Bauchkrämpfen und Blähungen.

Bei manchen Untersuchungen ist es notwendig, zusätzlich ein Kontrastmittel über eine Vene (intravenös) zu verabreichen, um eine ausreichende Aussagekraft der Aufnahmen zu erhalten.

Dabei wird ein jodhaltiges Kontrastmittel verabreicht.

Hierzu werden, je nach Körperregion, bestimmte Durchblutungsphasen untersucht.

Dieses Kontrastmittel ist sehr gut verträglich, kann aber sehr selten zu Komplikationen führen.

Zu diesen gehören **allergische Reaktionen**, die sich meistens nur als Hautausschlag und Juckreiz äußern. Sehr selten kann es jedoch zu einem akuten Kreislaufschock kommen, der intensivmedizinische Maßnahmen erfordert, äußerst selten jedoch tödlich verlaufen kann.

Bei Patient*innen mit eingeschränkter Nierenfunktion kann es zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion kommen, die in der Folge zu einem **akuten Nierenversagen** führen kann, das eine Behandlung mittels Dialyse (Blutwäsche) erforderlich macht. Selten kommt es hierbei zu einem tödlichen Verlauf.

Liegt im Vorfeld eine Schilddrüsenüberfunktion vor, kann es zu einer akuten Verschlechterung der Schilddrüsenfunktion kommen, die in seltenen Fällen intensivmedizinisch behandelt werden muss und sehr selten auch tödlich verlaufen kann. Dabei kann selten eine operative Entfernung der Schilddrüse erforderlich sein.

Um diese Risiken zu minimieren, ist es wichtig, uns die **Laborwerte** Kreatinin (Krea) und TSH mitzubringen.

Patient*innen, die an der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) leiden, müssen **metforminhaltige Medikamente 2 Tage vor und 2 Tage nach der Untersuchung absetzen**, da es zu Wechselwirkungen zwischen dem Metformin und dem intravenösen Kontrastmittel kommen kann.

Selten kommt es während der Injektion zu Übelkeit und Erbrechen, die jedoch im Anschluss wieder verschwinden.

Sehr selten kann es im Bereich der Injektionsstelle zu Reizungen, Schmerzen oder Entzündungen mit eventuell bleibenden Gewebsschäden kommen.

Ob ein intravenöses Kontrastmittel verabreicht werden muss, entscheidet der/ die Radiolog*in vor Ort anhand der Fragestellung und der vorliegenden Blutwerte.

Im Anschluss an die Untersuchung sollten Sie viel trinken, da hierdurch die Ausscheidung des Kontrastmittels über die Nieren beschleunigt wird.

Die Praxis unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Darüber hinaus unterliegen die vom/von der Patienten/Patientin gemachten Angaben dem Datenschutz. Einzelheiten zum Datenschutz sind in den dem/der Patienten/Patientin ebenfalls ausgehändigten Patienteninformationen geregelt.

Sollten Sie Ihrerseits noch Fragen haben, sprechen Sie unser CT-Team gerne an.

Ihr Praxisteam



Bitte beantworten Sie noch einige Fragen (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Nachname, Vorname

Geb.-Datum

Größe: _____ cm

Gewicht: _____ kg

ja **nein**

Leiden Sie an Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)?		
Wenn ja, nehmen Sie Metformin-haltige Medikamente?		
Leiden Sie an Asthma oder Heuschnupfen?		
Ist jetzt oder in der Vergangenheit eine Schilddrüsenerkrankung bekannt, insbesondere eine Überfunktion?		
Leiden Sie an der Nervenerkrankung Myasthenia gravis?		
Ist eine Einschränkung der Nierenfunktion bekannt?		
Sind Nieren- oder Lebererkrankungen bekannt oder hatten Sie eine Nieren- oder Lebertransplantation?		
Sind Allergien bekannt? Wenn ja, welche? (<i>bitte angeben</i>)		
Besteht eine Histaminunverträglichkeit?		
Wurde bei Ihnen schon einmal eine Computertomographie durchgeführt?		
Erfolgte dabei eine intravenöse Kontrastmittelgabe?		
Gab es bei der Kontrastmittelgabe Komplikationen? Wenn ja, welche? (<i>bitte angeben</i>)		
Sind Sie schon einmal operiert worden? Wenn ja, in welcher Körperregion? (<i>bitte angeben</i>)		
Haben oder hatten Sie selbst eine Krebserkrankung? Wenn ja, welche und wann? (<i>bitte angeben</i>)		
<u>Für Frauen:</u> Könnten Sie schwanger sein oder stillen Sie?		

Schildern Sie uns hier bitte noch kurz Ihre Beschwerden und ggfs. den Unfallhergang:

Ich möchte eine Kopie des Aufklärungsbogens mitnehmen

ja nein

Ich bin mit der Befundübermittlung an den/die überweisende/n Arzt/Ärztin einverstanden:

ja nein

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt, ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben und bin mit der geplanten Untersuchung sowie einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden:

Datum, Unterschrift Patientin/Patient/Eltern

Unterschrift Arzt/Ärztin

Bemerkungen (von Arzt/Ärztin/Praxispersonal auszufüllen):

